

Kreuzfahrt ins Glück

~ Masa x Kai ~

Von Blackball

Kapitel 3: Kapitel 3

Sooo da bin ich endlich wieder *g* *neues Kapitel anschlepp* *lach*

@ Sandy25: Sorry das du jetzt doch so lange warten musstets. Bin aber leider erst heute dazu gekommen das Chap hochzuladen *seufzt* Schöner mist aber nya... *g* Ich hoffe das ich zu dem nächsten schneller komme *lach* Vielleicht schon am WE =) *knuffel*

@ Koiji: *lol* Ich glaube von der Wanne wirst du net viel erfahren *denk* oder doch *denk* ahhhh man die FF is schon so steinalt *lach* (okay letztes Jahr) aber dennoch *Denk* *hihi*

Viel Spaß beim weiterlesen =)

Greez Blacky

+++++

Kapitel 3

Mittlerweile war es Abend, die letzten Sonnenstrahlen ragten über den Horizont. Das Schiff war nun seit zwei Stunden unterwegs.

„Na da kann ich mir ja an deinem Zimmer die Finger Wund Klopfen...“. Kai wirbelte herum. „Masa...was machst du denn hier?“ Der Yakuza lachte kurz und stellte sich zu dem Blondem Mann und betrachtete das Meer. „Ich hab dich gesucht“. „Und warum?“

Wenn Masa ihn suchte konnte das nur bedeuten das sein Vater was von ihm wollte und genau das war das letzte auf was Kai jetzt Lust hatte. „Es wird bald dunkel, wollen wir was essen gehen?“ Fragte der Yakuza, musterte seinen Bon kurz und schüttelte dann den Kopf. „Was denn?“ Kai war das Kopfschütteln nicht entgangen. „Du wirst noch krank...“. Masa zog sich seinen Schal aus und legte diesem den Jüngeren um den Hals.

//Oh nicht gut...hmmm der Duftet nach ihm...agrrr was denk ich denn da schon wieder// „Danke...aber wie hast du mich gefunden?“ Kai hatte sich entgegen seinem ersten Vorhaben, zu duschen, entschlossen gleich das Schiff zu erkunden. Doch weit war er nicht gekommen. Er stand am Heck, lehnte an dem Gänder und blickte über den nun fast schwarzen Ozean. Keinen Schritt war er weitergegangen, fasziniert von diesem Anblick. „Mehr Glück als Verstand, also gehen wir was essen?“ Fragte der Yakuza nochmals. „Wir?“ Kai musterte Masa. „Ja wir...wir beide...Kyosuke ist heute Abend dran deinem Vater Gesellschaft zu leisten, ich habe frei...“, „Um ein Auge auf mich zu haben“ Beendete Kai leicht sauer seinen Satz. „Das ist deine Interpretation, nun ja und auch die deines Vaters...“, „Und wie siehst du das? Jeden Tag eine neue gute Tat?“ Der Blonde grinste frech. „Du sagst es und nun komm...“ Masa kannte die Sprüche des Blondes und machte sich daher nicht weiter Gedanken darüber und ging schon gar nicht darauf ein.

Kai wollte erst noch mal auf sein Zimmer um sich doch etwas anders anzuziehen. „Und was wollen wir essen?“ Rief er aus dem Schlafzimmer. „Ich bin für alles offen, entscheide du!“ „Was gibt es denn alles?“ Kai trat wieder ins Wohnzimmer und reichte Masa seinen Schal. Er selbst hatte nun seinen Eigenen dabei, auch wenn er lieber den von Masa behalten hätte. „Weit hast du dir das Schiff noch nicht angesehen was?“ Stellte Masa fest und Kai schüttelte sogleich den Kopf. „Hab ja noch ne Woche...also...was gibt es alles.“ „Alles, italienisch, ungarisch...japanische Küche...einfach alles...!“

„Och ist mir egal...“ Kai ließ sich auf sein Sofa neben Masa sinken und grinste. Natürlich war es ihm nicht so egal wie er sagte. „Also Italienisch...du willst doch Pizza...“, „Du kennst mich zu gut Masa...“.

~*~

Kai war froh als er an diesem Abend in seinem Bett lag und an die Decke starren konnte.

Nicht das der Abend nicht schön war, schließlich konnte er ihn ungehindert mit Masa verbringen. Nachdem sie gegessen hatte, begaben sie sich in eine der vielen Prunkvollen Bars und redeten über dies und jenes. Aber genau darin lag auch sein Problem. Umso länger er in der Nähe des Schwarzhaarigen war umso mehr fühlte er sich wieder zu ihm hingezogen und eigentlich hatte er einen Strich unter diese Gefühle gezogen. Aber konnte man Gefühle denn unterbinden? //Ich muss vorsichtiger sein, sonst geht der ganze Mist wieder los...//, dachte er leicht traurig und fiel in einen tiefen Schlaf.

Als er am nächsten morgen erwachte, erstrahlte sein Zimmer in einem Hellen Licht. Erst mal musste sich der Blonde ein wenig Orientieren.

//Scheiße schon so spät...//, schnell schwang er sich aus seinem Bett. Jetzt würde er wetten nichts mehr zu Frühstück bekommen. Einen kurzen Moment überlegte er, sich schnell anzuziehen und nachzusehen, ob nicht doch eines der Restaurants das Frühstück länger als bis um 11 anbot, doch er entschloss sich dagegen und ging direkt vom Schlafzimmer ins Bad um unter der Dusche erst mal richtig wach zu werden.

//Huch...//, wunderte Kai sich, als er das kleine aber doch sehr geräumige Wohnzimmer betrat. Auf dem kleinen Tisch stand ein Tablett mit einem kleinen Korb

mit Brötchen darauf, einem Teller und verschiedenen anderen Kleinigkeiten. Als er näher trat entdeckte er den kleinen Zettel welcher auf dem Tisch lag. Er griff ihn und erkannte sogleich Masas Handschrift.

~Morgen Bon, wenn ich mich nicht irre stehst du ziemlich spät mit einem riesigen Hunger auf!! Lass es dir schmecken, ich schau später mal nach dir, also versteck dich nicht so sehr auf dem Schiff!~

Ein breites Schmunzeln breitet sich auf Kais Gesicht aus und er widmete sich erst mal den Sachen auf dem Tablett, bevor er weiter das Schiff erkunden gehen würde. Gestern Abend auf dem Weg zum Restaurant, hatte er einen Blick in das Große Schwimmbad werfen können. Da würde er sich wohl heute hauptsächlich aufhalten.

~*~

Die nächsten Tagen vergingen wie im Flug. Nun war Kai schon den fünften Tag an Board der Kazumi Mami Seine Meinung hatte sich mittlerweile vollkommen geändert. Er hatte jede Menge nette Leute kennen gelernt und verbrachte den Tag nach dem Ausschlafen bis in die späte Nacht mit ihnen.

Masa sah er ab und zu immer mal wieder mit seinem Vater. Aber dann konnte er nie schnell genug den Ort wechseln. Erstens wegen seinem Vater und zweites wegen diesen Gefühlen, die sofort anfangen sein klares Denken zu trüben, wenn er Masa nur sah.

Es war drei Uhr Nachts am 5 Tage auf der Kazumi Mami als Masa den Aufzug betrat um nun endlich in sein lang ersehntes Bett zu kommen. Wie schon am Abend zuvor hatte er sich mit Kyosuke in einer Bar fest gequatscht, nachdem Sagano sich von ihnen verabschiedet hatte. Zugegeben, er hatte die endlos langen und vor allem Sinnlosen Gespräche mit seinem Besten Freund und Berater vermisst.

Als er aus dem Aufzug trat, lehnte er sich einen Moment an die Reihung und blickte über das Dunkle vom Mond erstrahlte weite Meer. Eine salzige warme Brise wehte ihm um die Nase und er schloss einen Moment seine Augen.

//Ich sollte ins Bett//, ermahnte er sich in Gedanken, bevor er hier an Ort und Stelle einschlafen würde.

Gerade als er sein Tür öffnen wollte, erblickte er 5 Türen weiter das noch Licht brannte. Das Kai schon auf seinem Zimmer war verwundert ihn doch sehr. Sein Bett vergaß er für einen Moment und lief zu Kais Zimmer. Nachdem er mit seiner Müdigkeit und seiner doch vorhandenen Neugier einen Moment gekämpft hatte, klopfte er leise.

tbc?

+++++

So das wars erst mal wieder *hihi* *sich hier hinsetzt und auf Kommis wart*